



Links: Mag. Andrea Norz, Domprobst Dr. Florian Huber, Christoph Norz, Johanna Penz/ART Innsbruck, Kurator Dr. Ulrich Leitner, Bildhauerin Heidi Leitner und GR Herlinde Keuschnigg nahmen die Vernissage mit Objekten sakraler Kunst zum Anlass, um über die persönliche Bedeutung von Glauben und Christentum zu diskutieren.



Peter und DI Angelika Marberger tauschten sich mit Michael und Gertraud Norz über ihr Verständnis von Spiritualität aus.

Fragile **Fabelwesen**

Berührende Werke voll zarter Ebenen und ein einprägsamer Zugang zu christlichen Motiven erwarteten das kunstinteressierte Publikum bei der spannenden Vernissage in den Räumlichkeiten von Juwelier Norz in Innsbruck.

Die renommierte Bildhauerin Heidi Leitner feierte im noblen Ambiente bei Juwelier Norz als einem von vier Ausstellungsorten ihr 20-jähriges Schaffensjubiläum. „Christliche Motive in persönlicher Weise zu interpretieren, die erst auf den zweiten Blick ihre Tiefe und vergessene Bedeutungen offenba-

ren, das macht die Werke von Heidi Leitner zum Ausdruck moderner Spiritualität“, so Domprobst Dr. Florian Huber in seiner Laudatio. Die Ausstellung ist noch bis 16. Jänner 2011 in den Vitrinen der Goldschmiede Norz in der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck zu sehen.



Erika Hernegger/Druckerei Hernegger, Mag. Andrea Norz, Verena Wieser/Bürohaus Ernst Schmid, Mag. Elisabeth König/Mag. König Marketing & Consulting waren besonders vom femininen Zugang der christlichen Motive angetan.



Dr. Clemens und Dr. Antonella Hofmann mit Sohn Valerio lobten die Symbiose von Gold als konservativem Material mit innovativem Design von Norz.



„Mein Norz-Ring mit schwarzen Diamanten wurde in Dubai als Sensation beäugt“, erzählen Iris Schlatter und Alexander Hasewend von einem unvergesslichen Erlebnis.



Kabarettistin Gabi Fleisch und Medizinalrat Dr. Horst Hlllgarter reisten extra aus Vorarlberg an, um die Kunstobjekte von Heidi Leitner zu bestaunen.



DI Alexander Ploner/INN Ingenieur GmbH und Dr. Francesca Inguante schätzen bei der Unikat-Kollektion von Norz besonders Schmuck aus filigranen Goldfäden.



Den Galeristen Barbara und Volkmar Hosp/ Galerie Hosp sowie Sissi Greil liegt die Liebe zur Kunst nicht nur in der Familie; sie nützten die Vernissage auch, um die Künstlerin persönlich kennen zu lernen.